

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 5.9.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 13.09.2019 ortsüblich bekannt gegeben wurde,
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 8 Mitglieder anwesend sind.

TOP 1

Verpflichtung des am 26. Mai 2019 neu gewählten Gemeinderats

Hier: Verpflichtung von Gemeinderat Hans Kiefer

Vorlage: HAU/050/2019

Aussprache:

Bürgermeister Dehmelt ruft zu einer Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen Bürgermeister Ivaldo Verdini aus Cartoceto/Italien auf.

Im Anschluss informiert Bürgermeister Dehmelt die anwesenden Personen, dass Gemeinderat Hans Kiefer bei der konstituierenden Sitzung am 8. Juli 2019 urlaubsbedingt nicht anwesend war. Daher erfolgt seine Nachverpflichtung in der heutigen Sitzung.

Bürgermeister Dehmelt weist Gemeinderat Kiefer auf seine Rechten und Pflichten als Gemeinderatsmitglied hin. Er bittet Gemeinderat Kiefer zu sich nach vorne und lädt die restlichen Gemeinderäte dazu ein, sich von ihren Plätzen zu erheben. Bürgermeister Dehmelt fordert Gemeinderat Kiefer auf, die von ihm vorgeschene Verpflichtungsformel nachzusprechen.

Die Verpflichtungsformel lautet:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Im Anschluss verpflichtet Herr Bürgermeister Dehmelt Gemeinderat Kiefer per Handschlag.

Beschluss:

-zur Kenntnisnahme-

TOP 2

Breitbandplanungen in Hügelsheim

hier: Festlegen der Vorgehensweise für den innerörtlichen Breitbandausbau

Vorlage: BAU/048/2019

Aussprache:

Bürgermeister Dehmelt schildert den Sachverhalt im Wortlaut der Sitzungsvorlage und stellt nochmals klar, dass die Gemeinde für den innerörtlichen Breitbandausbau auf externe Unterstützung angewiesen ist. Die FTTB-Ausführungsplanung soll die Fa. RBS wave, die sich auf diesem Gebiet spezialisiert hat, beauftragt werden. Er geht mit dem Gemeinderat Schritt für Schritt die Antworten der Verwaltung zu den Punkten des beigefügten Fragebogens durch.

Zu Frage 5 hat Gemeinderat Kiefer die Befürchtung, dass der Rücklauf der Befragung eher gering ausfällt. Man sollte daher keine generelle Befragung durchführen, sondern die Haushalte mit einem konkreten Anschreiben befragen.

Gemeinderat Holzer schließt sich der Meinung an, die Hausbesitzer persönlich anzuschreiben, damit die Rücklaufquote höher ausfällt.

Zu Frage 8 stellt Gemeinderat Holzer die Frage, wo die Verteiler (NVt) eingerichtet werden. Ortsbaumeister Sauter antwortet, dass die Verteilung nach einer sogenannten Masterplanung erfolgt. Die Gebiete werden, wie im Masterplan vorgegeben, erschlossen.

Im Anschluss an den Fragebogen bekräftigt Gemeinderat Holzer nochmals, dass es sich bei der Breitbandversorgung um eine Investition für die Zukunft handelt. Auch wenn die Verlegung des Breitbandnetzes für Privathaushalte derzeit nicht förderfähig ist, sollte die Gemeinde Hügelsheim sich an dem Ausbau beteiligen.

Bürgermeister Dehmelt hält es aus Sicht der Verwaltung für sinnvoll, bei der Erstellung der Backbone-Trasse durch das Landratsamt Rastatt auch gleich die Mitverlegung von Leerrohren und Glasfaserleitungen in Angriff zu nehmen. Dadurch muss die Straße nur einmal aufgemacht werden und es entfallen zusätzlich Kosten für die Tiefbauarbeiten. Ob und in welcher Höhe der Gemeinde Hügelsheim künftig überhaupt eine Förderung zusteht, kann man nicht vorhersehen. Er betont allerdings nochmals, dass die gesamte Kostensituation – mit oder ohne Förderung – zum heutigen Stand schwer einschätzbar ist. Daher sollte man im ersten Schritt die Fa. RBS wave mit der Ausführungsplanung beauftragen, um hierüber mehr Klarheit zu erlangen.

Bürgermeister Dehmelt stellt nach der Diskussion den Tagesordnungspunkt zur Entscheidung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Fa. RBS wave, wie im abgegebenen Honorarangebot mit der FTTB-Ausführungsplanung, zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Erschließung des Baugebiets "Ehemalige Heizzentrale"

Benennung der neu entstehenden Gemeindestraße

Vorlage: BAU/053/2019

Aussprache:

Bürgermeister Dehmelt schildert des Sachverhalt im Wortlaut der Sitzungsvorlage. Er bittet um weitere Vorschläge aus dem Kreis des Gremiums.

Gemeinderätin Frank schlägt vor, die Straße „Crossfield Straße“ zu benennen. Crossfield ist eine Stadt, die im Süden von Alberta liegt.

Gemeinderat Wiersbitzki findet den Vorschlag „Calgary Straße“ gut. Der Name ist geläufig und allgemein bekannt.

Gemeinderätin Wassermann schließt sich der Meinung von Gemeinderat Wiersbitzki an.

Bürgermeister Dehmelt ergänzt, dass der Name „Calgary“ auch in Verbindung zum Männergesangverein aus Cold Lake steht. Er bittet daher um Abstimmung wie vorgeschlagen:

1. Crossfield Straße
2. Calgary Straße
3. Edmonton Straße

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, dass die Straße im Bebauungsplangebiet „Wohnpark am Hardtwald“ im Teilgebiet der ehemaligen Heizzentrale den Gemeindestraßennamen „Calgary Straße“ erhält.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich
Crossfield Straße – 2 Stimmen
Calgary Straße – 10 Stimmen
Edmonton Straße – 3 Stimmen

TOP 4

Erstellen einer Trinkwasserkonzeption

hier: Auftragsvergabe zur Untersuchung möglicher Versorgungsvarianten

Vorlage: BAU/054/2019

Aussprache:

Bürgermeister Dehmelt schildert den Sachverhalt im Wortlaut der Sitzungsvorlage und stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Gemeinderat Kiefer stellt die Frage, ob über das Verbundsystem gemeinsam mit Iffezheim auch bereits im dortigen Gemeinderat abgestimmt wurde.

Bürgermeister Dehmelt antwortet, dass die 3 Varianten voruntersucht wurden und diese analog zur uns auch in Iffezheim dem Gemeinderat vorgestellt wird.

Gemeinderat Korell führt aus, dass die Versorgung von Trinkwasser in der Gemeinde Hügelsheim ein drängendes Problem darstellt. Er fordert daher, dass die Verwaltung diesbezüglich jahrzehntelange Handlungsfreiheit gegeben werden sollte. Hier muss dringend gehandelt werden - auch für die kommende Generation - damit die Wasserversorgung nicht in Gefahr gerät. Daher soll die Verwaltung ihr Mögliches tun, die Trinkwasserversorgung in Hügelsheim auch in Zukunft zu gewährleisten.

Gemeinderat Holzer stellt ergänzend fest, dass bereits in der Vergangenheit mit der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Baden-Baden sehr gute Erfahrungen gemacht wurden.

Bürgermeister Dehmelt schlägt vor, über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Stadtwerke Baden-Baden, gemäß dem Angebot vom 11. Juli 2018, mit der Trassen- und Kostenermittlung für alternative Versorgungsvarianten zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Kommunales Starkregenrisikomanagement

hier: Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Vorlage: BAU/056/2019

Aussprache:

Bürgermeister Dehmelt schildert den Sachverhalt im Wortlaut der Sitzungsvorlage und stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Es erfolgen keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu und beauftragt die Verwaltung, die Vereinbarung zur Beteiligung beim kommunalen Starkregenrisikomanagement abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Nutzung eines geographischen Informationssystems

Hier: Umstieg von ArcGis auf dvv.webGIS

Vorlage: HAU/052/2019

Aussprache:

Bürgermeister Dehmelt schildert den Sachverhalt im Wortlaut der Sitzungsvorlage und stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Gemeinderat Wiersbitzki stellt die Frage, ob das dvv.webGIS als geographisches Informationssystem auch vom Landwirtschaftsamt genutzt wird.

Ortsbaumeister Sauter entgegnet, dass dort ein anderes System genutzt wird, dies aber nicht im Zusammenhang mit dem von uns genutzten System steht.

Gemeinderat Holzer fragt, ob die bisherigen Daten in das neue System überführt werden.

Hauptamtsleiterin Walter antwortet, dass die Migration der bisherigen Daten von ITEOS erfolgt in der Hoffnung, dass es keine oder kaum Datenverluste geben wird.

Gemeinderat Kiefer stellt die Frage, welche Kosten auf die Gemeinde Hügelsheim durch den Wechsel von ArcGIS auf dvv.webGIS zukommen werden.

Hauptamtsleiterin Walter verweist auf das Angebot sowie auf die Referenzliste von ITEOS, die dem Gemeinderat als Anlage zur Verfügung gestellt wurden. Ein Kosten-/Nutzenvergleich der beiden unterschiedlichen Systeme ist schwierig. Auf die Verwaltung kommen grundsätzlich höhere Kosten zu als bei dem bisherigen System. Allerdings verfügt das neue web-basierte System über zusätzliche Funktionen, die die Verwaltung zukunftsfähiger macht. Darüber hinaus können künftig die Gemeinderäte sowie im Endausbau auch die Bürger von dem sogenannten dvv.webGIS (Stichwort: Bürger-GIS) profitieren, was mit dem bisherigen System nicht möglich wäre.

Ortsbaumeister Sauter ergänzt, dass viele Aufgaben, die bisher nicht von der Verwaltung wahrgenommen wurden, durch das neue dvv.webGIS möglich bzw. leichter umzusetzen sind.

Gemeinderat Holzer wirft ein, dass er den Beschluss nicht an den Kosten festmachen würde. Den Umstieg hält er für erforderlich, da die Vorteile für ihn auf der Hand liegen.

Gemeinderat Wiersbitzki stellt die Frage, ob die Datenpflege wie bisher vom Ingenieurbüro Wald + Corbe durchgeführt wird.

Ortsbaumeister Sauter bestätigt dies und weist nochmals darauf hin, dass der Wechsel auf das neue dvv.webGIS nichts mit der Pflege der Daten zu tun hat. Die Pflege bleibt weiterhin dem Ing.-Büro Wald + Corbe überlassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Umstieg von ArcGIS auf dvv.webGIS, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Bürgerfragestunde

Vorlage: Sek/015/2019

Aussprache:

Der anwesende Bürger, Herr de Vries, stellt die Frage, wann endlich eine Lautsprecheranlage im Sitzungssaal eingebaut wird, da man als Bürger im Zuhörerraum die anwesenden Gemeinderäte im Wortbeitrag kaum verstehen kann.

Bürgermeister Dehmelt antwortet, dass bereits ein Angebot für die Beschallung vorliegt, der Sitzungssaal aber generell neu umgebaut wird und multifunktional genutzt werden soll. Mit dem Umbau des Sitzungssaals wird auch eine neue Beschallungsanlage eingebaut.

Herr de Vries stellt weiterhin die Frage, wann die Toiletten bei der Zeltdachhalle endlich behindertengerecht umgebaut werden.

Bürgermeister Dehmelt antwortet, dass erst das Konzept für die Zeltdachhalle stehen muss, bevor man mit der Sanierung der WC-Anlagen beginnt.

Vorsitzender: _____

Schriftführer: _____

Urkundspersonen: _____
